

# BKK aktuell

Infoservice des BKK-Landesverbandes NORDWEST

Ausgabe 2/2014



**VERNETZDICH.DE - EIN NEUES PORTAL FÜR DIE SELBSTHILFE**

**NEUER FILM IM BKK-WEBTV: THEMA ANTIBIOTIKA**

**AKTIVITÄTEN GEGEN IMPFMÜDIGKEIT**

## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

die parlamentarische Sommerpause macht sich in der Bundespolitik und auch schon in etlichen Bundesländern deutlich bemerkbar. Während noch vor wenigen Monaten das „GKV-FQWG“ heiß diskutiert wurde, herrscht bei den angekündigten Nachfolgethemen, die der Gesetzgeber im zweiten Halbjahr 2014 bewältigen will, derzeit Ruhe (vor dem Sturm). In dieser Jahreshälfte zu erwarten sind ein Versorgungsstrukturgesetz, Regelungen zu den Wartezeiten auf Facharzttermine sowie zum 300 Millionen Euro schweren Innovationsfonds. Auch die erste Stufe der Pflegereform soll in den nächsten Monaten durch das Parlament gehen. Und zu guter Letzt steht ja auch noch ein neuerlicher Anlauf für ein Präventionsgesetz auf der Agenda. Am Ende des Sommers wartet viel Arbeit auf alle Beteiligten.

Die Ferienzeit möchten wir als BKK-Landesverband nutzen, um vor allem die versorgungsbezogenen Aktivitäten in den Bundesländern NRW, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein in dieser Ausgabe der BKK aktuell stärker in den Vordergrund zu stellen. So finden Sie auf den folgenden Seiten Berichte aus Nordrhein-Westfalen und Hamburg zu Projekten aus dem Bereich Prävention und Selbsthilfe. Aus Schleswig-Holstein und Hamburg ist über Aktivitäten zum Impfschutz und zur Krankenhaushygiene zu berichten.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame, sommerliche Urlaubs- und Ferienzeit und eine anregende Lektüre der *BKK aktuell*!



**Manfred Puppel**  
**Vorstand**

### *In dieser Ausgabe:*

Vernetzdich.de - ein neues Portal für die Selbsthilfe.....	3
„Bleib stark“ - BKK kofinanziert Anti-Cannabis-Kampagne.....	4
Neuer Film im BKK-webTV: Thema Antibiotika.....	5
Schleswig-Holstein: Aktivitäten gegen die Impfmüdigkeit.....	6
Hamburg: Krankenhauskeime rechtzeitig entdecken.....	7
Jungjournalistenseminar „Demenz - schleichende Bedrohung?“.....	8
Vorankündigung BKK Sommerempfang.....	8

## VERNETZDICH.DE - EIN NEUES PORTAL FÜR DIE SELBSTHILFE

[www.vernetz dich.de](http://www.vernetz dich.de), so heißt die neue Internetseite, die die Selbsthilfe in NRW zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen soll. Ziel ist, möglichen Berührungspunkten mit dem Thema entgegenzuwirken und vor allem junge Menschen mit Selbsthilfe in Kontakt zu bringen.

Das Projekt, das von den Krankenkassen/-verbänden in NRW, darunter auch der BKK-Landesverband NORDWEST, initiiert wurde, basiert auf einer vollkommen neuen visuellen und sprachlichen Darstellung, die durch direkte und plakative Sprache eine

Auseinandersetzung mit Erkrankungen erreicht. Kernpunkt des bundesweit einmaligen Projektes ist eine Homepage, die Besucher über das Thema Selbsthilfe informiert und die Möglichkeit bietet, Gruppen oder Ansprechpartner in der Nähe ihres Wohnortes zu recherchieren. Grundlage ist eine stets aktuelle Datenbank, die von der KOSKON (Koordination für Selbsthilfe in NRW) zur Verfügung gestellt wird.

Durch diese Kooperation können bereits vorhandene Ressourcen genutzt und laufend neuer Input eingepflegt werden. Die Suche in diesem Datenpool offenbart, wie thematisch umfangreich die Selbst-

hilfe in NRW aufgestellt ist. Doch trotz dieser großen Vielfalt ist vielen Menschen gar nicht bewusst, dass Selbsthilfe bzw. eine Selbsthilfegruppe für sie persönlich überhaupt infrage kommt oder was diese für den Einzelnen Hilfe und Zuspruch leisten kann. Diese Informationslücke

das Projekt „vernetz dich.de“ mit einer Google AdWords-Kampagne werblich unterstützt. Denn ein weiteres Ergebnis der Untersuchung ist, dass Suchende in der Regel nur eine Erkrankung als Suchbegriff verwenden und wesentlich seltener einen Begriff wie „Hilfe“ oder gar

„Selbsthilfe“ dazu kombinieren. Deswegen werden die Anzeigen zum Projekt „vernetz dich.de“ mit Stichworten verschiedener Erkrankungen geschaltet - und somit der Suchende auf den Begriff „Selbsthilfe“ aufmerksam gemacht.



MACH DICH STARK! KOMM VORBEI! GLAUB AN DICH! SEI SCHLAU! ZEIG'S UNS!

**SELBSTHILFE MACHT MUT.**  
Jetzt traue dich mitzumachen. Hier findest du Gleichgesinnte.

Schon, dass du da bist. Hier findest du Hilfe für genau deine Situation. Denn was du alleine nicht schaffst, schaffen wir zusammen. Und zwar ganz in deiner Nähe in einer von 8.000 Selbsthilfegruppen in NRW.

will das Projekt „vernetz dich.de“ schließen. Durch die Konzentration auf das Medium Internet lassen sich hierbei auch bei der Kommunikation neue mediale Wege beschreiten. Denn das Internet ist mittlerweile die erste Informationsquelle - auch und insbesondere wenn es um Erkrankungen geht. Menschen recherchieren nach Informationen im World Wide Web und diese Suche läuft nahezu ausschließlich über Google.

Eine dem Projekt vorgeschaltete Analyse hat ergeben, dass bei der Suche nach Erkrankungen Angebote der Selbsthilfe erst sehr weit unten in den Suchergebnissen vorkommen. Um dies zu ändern und zu verbessern, wird

Sollten Betroffene im umfangreichen Angebot der Selbsthilfe in NRW keine passende Gruppe finden, besteht zusätzlich jederzeit die Möglichkeit, sich über eine eigene Gruppenneugründung zu informieren. In NRW gibt es ein nahezu flächendeckendes Angebot an Selbsthilfe-Kontaktstellen. Hier gibt es organisatorische Unterstützung bei der Gründung von Gruppen, aber auch Hilfe bei der Suche nach Räumlichkeiten oder bei der Erstellung von Flyern.

## „BLEIB STARK“ - BKK KOFINANZIERT ANTI-CANNABIS-KAMPAGNE

Seit 2009 ist in Hamburg der Anteil der Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren, die Cannabis konsumieren, von rund elf Prozent auf etwa 17 Prozent im Jahr 2012 gestiegen. Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz und das Büro für Suchtprävention haben deswegen eine Kampagne gegen den Konsum und die Verharmlosung von Cannabis. Mit „BLEIB STARK! BLEIB DU SELBST!“ soll über Gefahren des Cannabiskonsums informiert und zugleich ein kritischer Diskurs über Cannabis angestoßen werden. Der



BKK-Landesverband NORDWEST beteiligt sich mit Präventionsmitteln an der Finanzierung der Kampagne.

Das Herz der Kampagne ist ein Wettbewerb, bei dem Jugendliche bis zum Frühherbst eigene Beiträge (unter anderem Video-Clips, Plakate, Aktionen) im Internet hochladen und

Aktionen) im Internet hochladen und sich ernsthaft, kritisch und möglichst geistreich mit den Themen Cannabis und Kiffen auseinandersetzen können. Sämtliche Beiträge werden dann zum einen von Besuchern der Website bewertet. Zum anderen wird eine Fachjury, an der auch der BKK-Landesverband NORDWEST beteiligt ist, am Ende des Zeitraums die Gesamtgewinner küren und auszeichnen.

Für Eltern und Fachkräfte wurde unter [www.bleib-stark.com](http://www.bleib-stark.com) ein spezielles und umfangreiches Internetangebot eingerichtet. Zusätzlich wurden jeweils auf einem Faltblatt für Eltern bzw. Fachkräfte die wesentlichen Informationen zu Risiken, Wirkungen und Gesetzeslage zusammengestellt.



Sämtliche Informationen und Materialien zu BLEIB STARK! BLEIB

DU SELBST! stehen online unter [www.bleib-stark.com](http://www.bleib-stark.com) zur Verfügung. Zur Bewerbung der Kampagne werden Plakate, Postkarten u.a. an allen weiterführenden Schulen, Einrichtungen der Jugendarbeit und den



Hamburger Kinos verteilt. Ein Trailer bewirbt den Wettbewerb ebenfalls in Hamburger Kinos.

## NEUER FILM IM BKK-WEBTV: THEMA ANTIBIOTIKA



Rd. 14 Millionen Mal im Jahr verordnen Ärzte in Deutschland Antibiotika gegen grippale Infekte (Quelle: Darwin-Medimed GmbH). Oftmals stellt scheinbar die Verschreibung von Antibiotika die schnellste Lösung dar. Oder Ärzte verschreiben sie, weil es der Patient von ihnen erwartet. Viele Antibiotika-Verschreibungen sind jedoch unnötig. Nach Informationen des BKK-Landesverbandes NORDWEST verursachen in über 90 Prozent der Fälle Erkältungsviren den Atemwegsinfekt. Gegen Viren sind Antibiotika absolut machtlos. Sie wirken nur gegen Bakterien. Der übertriebene Antibiotika-Konsum ist nicht nur sinnlos, er kann auch gefährlich werden. Denn immer mehr Bakterien werden gegen die Wirk-

stoffe resistent. Antibiotika sollten, so der BKK-Landesverband NORDWEST weiter, nur bei schweren Infektionen mit über 40 Grad Fieber verschrieben werden. Oder an Patienten, die mit einem vorgeschädigten Immunsystem kämpfen, etwa bei HIV, Krebs

oder Diabetes. So haben z. B. Studien gezeigt: die Heilungsdauer einer Nasennebenhöhlenentzündung unterscheidet sich mit und ohne Gabe von Antibiotika nicht!

Bei Erkältungen und grippalen Infekten sind Alternativen willkommen. Bei einem akuten Atemwegsinfekt kommt es vor allem darauf an, die Symptome rasch zu lindern und die Atemwege zu befreien. Damit dies gelingt, muss das Sekret gelöst und die Entzündung unterbrochen werden. Hier können z. B. schleimlösende Präparate mit einem breiten Wirkspektrum helfen. Auch alte Hausmittel können die Beschwerden lindern. Das Spektrum reicht von Salbei-Tee bei Halsschmerzen über Inhalationen bei

Schnupfen bis hin zu Wadenwinkeln bei Fieber.

Um der Erkältung oder dem grippalen Infekt erst gar keine Chance zu geben, ist ein starkes Immunsystem unverzichtbar, z. B. Sport treiben, statt Fast Food lieber Vitamine wie Obst und Gemüse und ausreichend Schlaf.

Nähere Informationen zum Thema „Antibiotika: Fluch oder Segen“ finden Sie im BKK Gesundheitsportal unter [www.bkk-webtv.de](http://www.bkk-webtv.de).

### Impressum:

Ausgabe 2 · August 2014

Herausgeber:  
BKK-Landesverband NORDWEST  
Kronprinzenstraße 6  
45128 Essen  
Telefon: 0201/179-02  
Telefax: 0201/179-1691

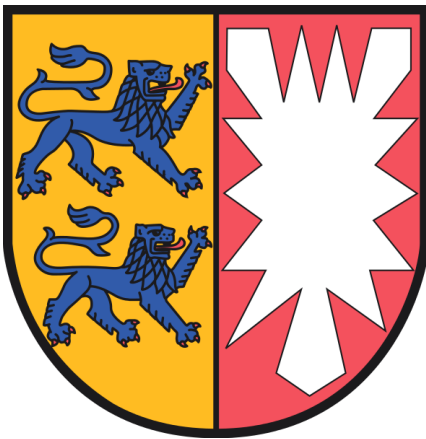
Süderstraße 24  
20097 Hamburg  
Telefon: 040/25 15 05-0  
Telefax: 040/25 15 05-236

E-Mail: [info@bkk-nordwest.de](mailto:info@bkk-nordwest.de)  
Internet: [www.bkk-nordwest.de](http://www.bkk-nordwest.de)  
[www.bkk-webtv.de](http://www.bkk-webtv.de)

Verantwortlich:  
Manfred Puppel  
Redaktion:  
Karin Hendrysiak  
Thomas Fritsch  
Layout:  
Susanne Bleikamp

## SCHLESWIG-HOLSTEIN: AKTIVITÄTEN GEGEN DIE IMPFMÜDIGKEIT

„Wir wollen die Impfquoten in Deutschland erhöhen.“ Dieses Bekenntnis wurde vor einigen Monaten im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD auf Bundesebene formuliert. Auf Landesebene z. B. in Schleswig-Holstein bemühen sich Akteure aus



der Politik, der gesetzlichen Krankenversicherung und der Impfstoffhersteller schon seit vielen Monaten darum, nach Jahren wieder umfassende Impfkampagnen durch öffentliche Einrichtungen zu ermöglichen. Anlass waren auch wieder häufigere Masern-Infektionen.

Impfkampagnen an der Kieler Universität vor wenigen Wochen fanden bei den Studierenden rege Inanspruchnahme und belegen die Notwendigkeit - z. B. beim Masernschutz wegen der potenziellen Schwere dieser Erkrankung - Impflücken schließen zu lassen. Binnen weniger Tage wurden an der Uni Kiel 254 Personen vor Ort geimpft. Nach dem Willen des Gesundheits-

ministeriums und der Krankenkassen/-verbände sollen angesichts der positiven Erfahrungen solche Aktionstage in Schleswig-Holstein regelmäßig wiederholt werden.

Auch aufgrund dieser Erfahrungen sind die gesetzlichen Krankenkassen und das Ministerium in Schleswig-Holstein aktuell dabei, eine neue Rahmenvereinbarung über die Schutzimpfungsmaßnahmen abzustimmen. Diese soll gewährleisten, dass wichtige Zielgruppen für Impfmaßnahmen noch zielgenauer erreicht werden und der Impfmüdigkeit in bestimmten Bevölkerungsgruppen zur rechten Zeit und wirksam begegnet wird.



## HAMBURG: KRANKENHAUSKEIME RECHTZEITIG ENTDECKEN

In Deutschland infizieren sich jedes Jahr Hunderttausende Patienten im Krankenhaus mit gefährlichen Bakterien. Diese multiresistenten Keime sind eine seit langem bekannte Gefahr, gegen die mit den meisten Antibiotika nichts auszurichten ist. Patienten, die sich bei einer Operation mit Keimen anstecken, müssen mit schwerwiegenden Gesundheitsschäden leben. Die Sterberate nach einer Wundinfektion mit den so genannten Krankenhauskeimen hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht.

Viele Patienten sind aber auch schon Träger dieser Erreger und bringen diese bei der Krankenhaus-Einweisung mit. Dadurch ist die Übertragung in der Klinik vorprogrammiert. Wirksamer Schutz dagegen ist, diese Keim-Träger rechtzeitig auf die Erreger zu untersuchen und dann adäquate Vorsichtsmaßnahmen wie z. B. die Isolierung infizierter Patienten einzuleiten. Um die Verbreitung der Erreger besser eindämmen zu können, spricht sehr viel dafür, ein risikobasiertes Screening rechtzeitig vor der Krankenhausaufnahme durchzuführen.

Auf Initiative der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

haben sich die Hamburger Krankenhaugesellschaft, die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg und die Krankenkassen/ -verbände über die Durchführung eines Screenings auf 3MRGN (Erreger, die gegen drei der vier Leitantibiotika-Gruppen resistent sind) beziehungsweise 4MRGN ab-



gestimmt. Zum 1. Juli 2014 wurde der bundesweit erste Vertrag zur Bekämpfung der Verbreitung von multiresistenten Keimen geschlossen. Ziel ist die rechtzeitige, ca. sieben bis 14 Tage vor Krankenhausaufenthalt stattfindende Identifikation derjenigen Risikopatienten, die mit multiresistenten Keimen besiedelt oder infiziert sind, um die Reduktion der Übertragungen der Erreger zu ermöglichen.

Da gesetzlich bisher kein ambulantes Screening vor Krankenhausbehandlungen gefordert ist, soll anhand des Screenings von Risikogruppen sowohl die Prävalenz von Keim-Trägern bei Aufnahme in Hamburger Krankenhäusern ermittelt werden als auch eine solide Datenbasis für die

Evaluation weiterer Vorsorgemaßnahmen geschaffen werden. Die erforderliche Evaluation der Ergebnisse wird von der Gesundheitsbehörde sichergestellt. Der Vertragszeitraum ist daher zunächst bis Jahresende 2015 begrenzt. Sobald erste Ergebnisse der Evaluation vorliegen, werden die Vertragspartner über das weitere Vorgehen beraten.

## JUNGGOURNALISTENSEMINAR

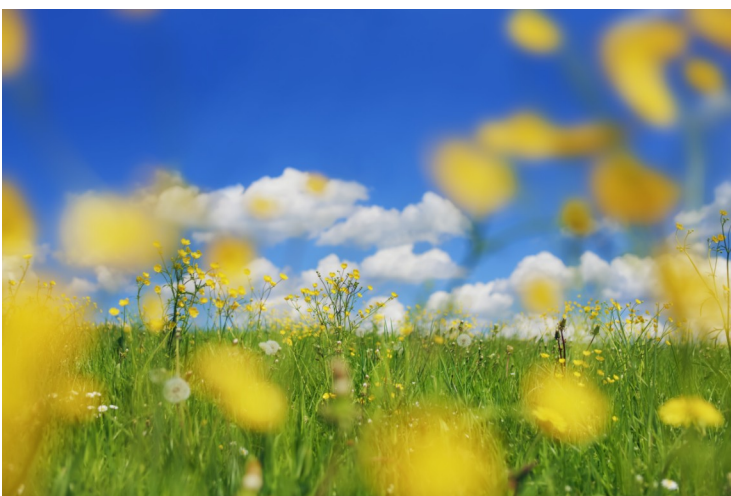
### „DEMENTZ - SCHLEICHENDE BEDROHUNG?“

Auf reges Interesse stieß das am 11. Juni 2014 durchgeführte Jungjournalistenseminar zum Thema „Demenz - schleichende Bedrohung?“ des BKK-Landesverbandes NORDWEST. Zahlreiche Jung-Redakteure bzw. Redakteurinnen von NRW Tageszeitungen kamen hierzu in die Journalistenschule Ruhr in Essen. Bei dem Tagesseminar ging es auch um neue Anforderungen in der Pflege mit Artikelentwürfen, Themenideen für Print und Online. Für den BKK-Landesverband NORDWEST war diese Veranstaltung sicherlich ein Imagegewinn zur Kommunikation und Breitenrepräsentanz.



## VORANKÜNDIGUNG BKK SOMMEREMPfang -

### 18. SEPTEMBER 2014 IN ESSEN



Leider hatte der Orkan „Ela“ am Pfingstmontag auch unseren für den 10. Juni geplanten Sommerempfang zunichte gemacht. Aber nach dem Motto „abgesagt ist nicht abgehakt“ findet dieser nun am **Donnerstag, 18. September 2014** statt. Ort ist wieder das „Wallberg“ in der Philharmonie Essen.

Die Gäste können sich über interessante Vorträge zum Thema Motivation und Prävention in unseren Lebenswelten von Peter Neururer, Trainer des VfL Bochum sowie Prof. Dr. Edgar Beckers, Sportwissenschaftler freuen.